

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums und der Vorschule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmten Stunden.

Unterrichts- Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden in jeder Klasse des Gymnasiums.										Wöchentliche Unterrichtsstunden der Vorschule.						
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	In allen 18 Klassen	1.	2.	3.	4.	5.	6.	In allen 12 Klassen.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	38	2	2	2	2	2	2	24
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	4	52	10	10	9	9	9	9	112
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	136							
Griechisch	6	6	6	6	6	6				72							
Französisch	3	3	3	3	2	2	4			40							
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	4	2	2	52							
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	68	5	5	5	5	6	6	64
Physik	2	2	2	2	2					20							
Naturgeschichte						2	2	2	2	16							
Zeichnen					2	2	2	2		16							
Schreiben					2			2	2	10	3	3	3	3			24
Summa	30	30	30	30	32	32	31	25	25	520							
Hebräisch (fakultativ) . .	2	2	2							6							
Englisch (fakultativ) . .	2		2							4							
Zeichnen (fakultativ) . .	2									2							
Singen	1. Abt.: Sopran und Alt 1, Tenor 1, Bafs 1, Chor 1. 2. Abt.: 2.						2	2	2	18	1	1	1	1	1	1	12
Turnen	S. 24									24							
	W. 3			3	3	3	3	3	3	3	35	4	4				
Anm. 1. Vorturner Kap. 3.																	
Gesamtbetrag der wöchentlichen Unterrichtsstunden										S. 574 W. 585	25	25	20	20	18	18	244

2. Übersicht über die

Lehrer			Ordinarius in	OIO.	OIM.
1.	Direktor	Dr. Noetel		6 Griech.	3 Griech.
2.	1. Oberlehrer	Prof. Dr. Schumacher	UIM.	7 Latein.	7 Latein.
3.	2. Oberlehrer	Prof. Dr. Seckt	OIIM.	(2 Relig.) (3 Dtsch.)	(2 Relig.) (3 Dtsch.)
4.	3. Oberlehrer	Prof. Dr. Schneider	UIIM.	3 Franz.	3 Franz.
5.	4. Oberlehrer	Prof. Dr. Fricke		3 Gesch.	2 Englisch 3 Gesch.
6.	5. Oberlehrer	Prof. Frank	OIM.		4 Math. 2 Phys.
7.	6. Oberlehrer	Prof. Dr. Hempel	UIIO.		
8.	7. Oberlehrer	Prof. Dr. Dittmar	OIIIO.	(2 Relig.)	2
9.	8. Oberlehrer	Prof. Wiesner	IVO.		(2 Relig.)
10.	9. Oberlehrer	Prof. Günther	OIO.	4 Math. 2 Phys.	4
11.	10. Oberlehrer	Prof. Dr. Kleiber	OIIIO.		(3 Dtsch.) 7
12.	11. Oberlehrer	Prof. Dr. Kirchner	UIO.		3 Griech. 6
13.	12. Oberlehrer	Hellgrewe			
14.	13. Oberlehrer	Dr. Fischer	UIIIO.		3
15.	14. Oberlehrer	Pfeifer	OIIIM.		3
16.	15. Oberlehrer	Dr. Pfeffer			
17.	16. Oberlehrer	Dr. Boock	VIM.		
18.	17. Oberlehrer	Caesar	VO.		
19.	18. Oberlehrer	Dr. Viereck	UIIIM.	2 Hebräisch	
20.	19. Oberlehrer	Dr. Schaar	VM.		
21.	20. Oberlehrer	Dr. Rannow	IVM.		
22.	21. Oberlehrer	Dr. Grünhaldt			
23.	22. Oberlehrer	Oppler			
24.	23. Oberlehrer	Dimmling			
25.	24. Oberlehrer	Fittig	VIO.		
26.	Schulamtskandidat	Dr. Hoffmann			
27.	Schulamtskandidat	Kluge		(3 Dtsch.)	
28.	1. Techn. Hilfslehrer	Prof. Hoffmann			
29.	2. Techn. Hilfslehrer	Mielke			
30.		Vorschullehrer Knabe			
31.		Vorschullehrer Rippich			

Lehrer.			Ordinarius in	OIM.	Stm.
1.	Direktor	Dr. Noetel			6 Gri
2.	1. Oberlehrer	Prof. Dr. Schumacher	UIM.	7 Lat	
3.	2. Oberlehrer	Prof. Dr. Seckt	OIIM.	2 Re 3 Dts	Std.
4.	3. Oberlehrer	Prof. Dr. Schneider	UIIM.	3 Fr	
5.	4. Oberlehrer	Prof. Dr. Fricke			3 Ge
6.	5. Oberlehrer	Prof. Frank	OIM.		
7.	6. Oberlehrer	Prof. Dr. Hempel	UIIO.		
8.	7. Oberlehrer	Prof. Dr. Dittmar	OIIIO.		Std.
9.	8. Oberlehrer	Prof. Wiesner	IVO.		
10.	9. Oberlehrer	Prof. Günther	OIO.	4 Ma 2 Ph	Std.
11.	10. Oberlehrer	Prof. Dr. Kleiber	OIIIO.		
12.	11. Oberlehrer	Prof. Dr. Kirchner	UIO.		
13.	12. Oberlehrer	Prof. Hellgrewe			Std.
14.	13. Oberlehrer	Dr. Fischer	UIIIO.		
15.	14. Oberlehrer	Prof. Pfeifer	OIIIM.		
16.	15. Oberlehrer	Prof. Dr. Pfeffer			3 Std. 1 Inspekt. 24 Std.
17.	16. Oberlehrer	Dr. Boock	VM.		
18.	17. Oberlehrer	Prof. Caesar	VO.		3 Std. 1 Inspekt. 24 Std.
19.	18. Oberlehrer	Dr. Viereck	UIIIM.		3. Turnen 2 Gymnasium.
20.	19. Oberlehrer	Prof. Dr. Schaar	VIM.		1. u. 4 Std. kunde im Gymnasium
21.	20. Oberlehrer	Dr. Rannow	IVM.		1 Inspekt. 26 Std.
22.	21. Oberlehrer	Prof. Dr. Grünhaldt			1. u. 10 Std. b. i. Gymn. 26 Std.
23.	22. Oberlehrer	Oppler			1. Turnen Gymnasium
24.	23. Oberlehrer	Dimmling			1. u. 10 Std. eben im Gymnasium
25.	24. Oberlehrer	Fittig	VIO.		27 Std. Turnen im Gymnasium
26.	1. Techn. Hilfslehrer	Prof. Hoffmann			
27.	2. Techn. Hilfslehrer	Mielke			1. u. 2 Std. kunde im Gymnasium 26 Std.
28.		Vorschullehrer Knabe			
29.		Vorschullehrer Rippich			1. u. 2 Std. kunde im Gymnasium 26 Std.

1) Vier von diesen Stunden wurden seit dem 17. Januar vo

ck in 1B,
r in 6B.

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Schuljahr 1905/1906.
a. Gymnasium. Sommerhalbjahr 1905.

Lehrer			Ord- narius in	OIO.	OIM.	UIO.	UIM.	OIO.	OIM.	UIO.	UIM.	OIO.	OIM.	UIO.	UIM.	IVO.	IVM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Summa der Stunden	
1.	Direktor	Dr. Noetel		6 Griech.	3 Griech.																	9	
2.	1.	Oberlehrer Prof. Dr. Schumacher	UIM.	7 Latein.	7 Latein.		5 Latein.															19	
3.	2.	Oberlehrer Prof. Dr. Seckt	OIM.	(2 Relig.) (3 Bock.)	(2 Relig.) (3 Bock.)		(2 Relig.)		(7 Lat.)													19	
4.	3.	Oberlehrer Prof. Dr. Schneider	UIM.	3 Franz.	3 Franz.						7 Latein. 3 Franz.	2 Franz.										15	
5.	4.	Oberlehrer Prof. Dr. Fricke		2 Englisch 3 Gesch. 3 Franz. 3 Franz.			2 Englisch 3 Franz. 3 Franz.															19	
6.	5.	Oberlehrer Prof. Frank	OIM.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.														15	
7.	6.	Oberlehrer Prof. Dr. Hempel	UIO.			6 Griech.				7 Latein.		2 Relig. 3 Gesch.										18	
8.	7.	Oberlehrer Prof. Dr. Dittmar	OIO.	(2 Relig.)		2 Relig.		2 Relig.	6 Griech.	2 Relig.		8 Latein.										20	
9.	8.	Oberlehrer Prof. Wiesner	IVO.		(2 Relig.)		(2 Relig.)		2 Relig.		2 Relig.	2 Dtsch.		2 Dtsch.		2 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein.						21	
10.	9.	Oberlehrer Prof. Günther	OIO.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.			2 Phys.											20	
11.	10.	Oberlehrer Prof. Dr. Kleiber	OIO.		(3 Bock.)	7 Latein.	3 Dtsch.	(3 Bock.) 7 Latein.														20	
12.	11.	Oberlehrer Prof. Dr. Kirchner	UIO.		3 Griech.	6 Griech.		6 Griech.			6 Griech.											21	
13.	12.	Oberlehrer Hellgrewe								4 Math.		3 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Naturg.		4 Math. 2 Naturg.						20	
14.	13.	Oberlehrer Dr. Fischer	UIHO.			3 Dtsch.		3 Dtsch.	6 Griech.					8 Latein.								20	
15.	14.	Oberlehrer Pfeifer	OIM.			3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.				8 Latein.								23	
16.	15.	Oberlehrer Dr. Pfeffer						3 Franz.						2 Relig. 2 Franz.	2 Relig. 2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.				3 Relig.	20	
17.	16.	Oberlehrer Dr. Bock	VIM.							3 Gesch.		3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.							4 Dtsch. 8 Latein.	24	
18.	17.	Oberlehrer Caesar	VO.												4 Gesch. u. Erdk.	4 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 8 Latein. 2 Erdk.	2 Erdk.				23	
19.	18.	Oberlehrer Dr. Viereck	UIM.	2 Hebräisch		2 Hebräisch 2 Horaz		2 Hebräisch							2 Dtsch. 8 Latein.							18	
20.	19.	Oberlehrer Dr. Schaar	VM.							3 Dtsch.				6 Griech.						2 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein.		22	
21.	20.	Oberlehrer Dr. Rannow	IVM.										6 Griech.		6 Griech.		3 Dtsch. 8 Latein.					23	
22.	21.	Oberlehrer Dr. Grünhaldt										6 Griech.	2 Dtsch.		2 Relig.		2 Relig.	2 Relig.		3 Relig. 2 Erdk.	2 Erdk.	21	
23.	22.	Oberlehrer Oppler								4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Naturg.		3 Math.		4 Math. 2 Naturg.						20	
24.	23.	Oberlehrer Dimmling												2 Naturg.			4 Rechn. 2 Naturg.	4 Rechn.	4 Rechn. 2 Naturg.	4 Rechn.		22	
25.	24.	Oberlehrer Fittig	VIO.							3 Dtsch. 3 Franz.					4 Franz.						4 Dtsch. 8 Latein.	22	
26.	Schulamtskandidat	Dr. Hoffmann						(7 Lat.)														(7)	
27.	Schulamtskandidat	Kluge		(3 Bock.)			(3 Bock.)															(6)	
28.	1. Techn. Hilfslehrer	Prof. Hoffmann		4 Chorgesang												2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen			15	
29.	2. Techn. Hilfslehrer	Mielke		2 Zeichnen								2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.				18
30.		Vorschullehrer Knabe		1 Schreiben												2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.				9
31.		Vorschullehrer Rippich															2 Naturg.				2 Naturg.	4	

b. Gymnasium, Winterhalbjahr 1905/1906.

Lehrer.			Ordinaris in	OIO.	OIM.	UIO.	UIM.	OHO.	OHM.	UHO.	UHM.	OHO.	OHM.	UHO.	UHM.	IVO.	IVM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Somma der Stunden		
1.	Direktor	Dr. Noetel		6 Griech.	3 Griech.																	9		
2.	1. Oberlehrer	Prof. Dr. Schumacher	UIM.	7 Latein.	7 Latein.		5 Latein.															19		
3.	2. Oberlehrer	Prof. Dr. Seckt	OHM.	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig. 3 Dtsch.		2 Relig.		7 Latein.													19		
4.	3. Oberlehrer	Prof. Dr. Schneider	UHM.	3 Franz.	3 Franz.						7 Latein. 3 Franz.		2 Franz.									18		
5.	4. Oberlehrer	Prof. Dr. Fricke		2 Englisch 3 Gesch. 3 Franz. 3 Franz.			2 Englisch 3 Franz. 3 Franz.															19		
6.	5. Oberlehrer	Prof. Frank	OIM.	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik														18		
7.	6. Oberlehrer	Prof. Dr. Hempel	UHO.			6 Griech.				7 Latein.		2 Relig. 3 Gesch.										18		
8.	7. Oberlehrer	Prof. Dr. Dittmar	OHO.			2 Relig.		2 Relig. 6 Griech.		2 Relig.		8 Latein.										21		
9.	8. Oberlehrer	Prof. Wiesner	IVO.					2 Relig. 3 Dtsch.		2 Relig.	2 Dtsch.		2 Dtsch.		2 Relig. 8 Latein.							20		
10.	9. Oberlehrer	Prof. Günther	OIO.	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		2 Physik												20		
11.	10. Oberlehrer	Prof. Dr. Kleiber	OHO.			7 Latein.	3 Dtsch.	7 Latein.							3 Dtsch.							20		
12.	11. Oberlehrer	Prof. Dr. Kirchner	UIO.		3 Griech.	6 Griech.		6 Griech.		6 Griech. ¹⁾												21		
13.	12. Oberlehrer	Prof. Hellgrewe								4 Math.		3 Math. 2 Naturg.		3 Math. 2 Naturg.		4 Math. 2 Naturg.						20		
14.	13. Oberlehrer	Dr. Fischer	UHO.			3 Dtsch.		3 Dtsch.	6 Griech.			8 Latein.										20		
15.	14. Oberlehrer	Prof. Pfeifer	OHM.			3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.			8 Latein. 1 Erdk.										21		
16.	15. Oberlehrer	Prof. Dr. Pfeffer						3 Franz.				2 Relig. 2 Franz.	2 Relig. 2 Franz.	2 Franz.		4 Franz.		2 Relig.		3 Relig.		22		
17.	16. Oberlehrer	Dr. Boock	VM.					3 Gesch.	3 Gesch.			2 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.								22		
18.	17. Oberlehrer	Prof. Caesar	VO.												2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	3 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein.		2 Erdk.			23		
19.	18. Oberlehrer	Dr. Viereck	UHM.	2 Hebräisch		2 Hebräisch 2 Horaz		2 Hebräisch							2 Dtsch. 8 Latein.							16		
20.	19. Oberlehrer	Prof. Dr. Schaar	VIM.							3 Dtsch.		6 Griech.									4 Dtsch. 8 Latein.	21		
21.	20. Oberlehrer	Dr. Rannow	IVM.									6 Griech.		6 Griech.		3 Dtsch. 8 Latein.						23		
22.	21. Oberlehrer	Prof. Dr. Grünhaldt										6 Griech.	2 Dtsch.		2 Relig.		2 Relig.	2 Erdk.	3 Dtsch.	3 Relig. 2 Erdk.	2 Erdk.	24		
23.	22. Oberlehrer	Oppler							4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik		3 Math.		4 Math. 2 Naturg.							20		
24.	23. Oberlehrer	Dimmling										2 Naturg.				4 Rechn. 2 Naturg.	4 Rechn.	4 Rechn. 2 Naturg.	4 Rechn.			22		
25.	24. Oberlehrer	Fittig	VIO.						3 Dtsch. 3 Franz.						4 Franz.						4 Dtsch. 8 Latein.	22		
26.	1. Techn. Hilfslehrer	Prof. Hoffmann		4 Chorgesang																				
				2 Singen				2 Singen				2 Singen				2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen				18	
27.	2. Techn. Hilfslehrer	Mielke		2 Zeichnen								2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.				18	
28.		Vorschullehrer Knabe		1 Schreiben												2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.					9
29.		Vorschullehrer Rippich														2 Naturg.		2 Naturg.				4		

¹⁾ Vier von diesen Stunden wurden seit dem 17. Januar von dem Seminarskandidaten Herrn Wenckebach erteilt.

b. Gymnasium, Winterhalbjahr 1905/1906.

O.	OIM.	UIO.	UIM.	OHO.	OIM.	UIHO.	UIM.	OHO.	OIM.	UIHO.	UIM.	IVO.	IYM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Summa der Stunden
ech.	3 Griech.																	9
ein.	7 Latein.		5 Latein.															19
lig.	2 Relig.		2 Relig.		7 Latein.													19
sch.	3 Dtsch.								7 Latein. 3 Franz.	2 Franz.								18
anz.	3 Franz.																	19
	2 Englisch 3 Gesch. 3 Franz.		2 Englisch 3 Franz.															18
	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik													18
			6 Griech.			7 Latein.			2 Relig. 3 Gesch.									18
			2 Relig.			2 Relig. 6 Griech.	2 Relig.		8 Latein.									21
				2 Relig. 3 Dtsch.			2 Relig.	2 Dtsch.		2 Dtsch.			2 Relig. 8 Latein.					20
h. sik	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik				2 Physik											20
		7 Latein.	3 Dtsch.	7 Latein.										3 Dtsch.				20
	3 Griech.	6 Griech.		6 Griech.			6 Griech.)											21
							4 Math.		3 Math. 2 Naturg.		3 Math. 2 Naturg.		4 Math. 2 Naturg.					20
											8 Latein.							20
		3 Dtsch.		3 Dtsch.	6 Griech.													21
	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.					8 Latein. 1 Erdk.									22
				3 Franz.					2 Relig. 2 Franz.	2 Relig. 2 Franz.	2 Franz.		4 Franz.		2 Relig.		3 Relig.	22
					3 Gesch.	3 Gesch.			2 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.				8 Latein.			22
												2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein.	2 Erdk.			23
hebräisch	2 Hebräisch 2 Horaz		2 Hebräisch								2 Dtsch. 8 Latein.							16
						3 Dtsch.				6 Griech.								4 Dtsch. 8 Latein.
									6 Griech.		6 Griech.		3 Dtsch. 8 Latein.					23
							6 Griech.	2 Dtsch.		2 Relig.		2 Relig.	2 Erdk.	3 Dtsch.	3 Relig. 2 Erdk.	2 Erdk.		24
						4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik		3 Math.		4 Math. 2 Naturg.							20
									2 Naturg.					4 Rechn. 2 Naturg.	4 Rechn.	4 Rechn. 2 Naturg.	4 Rechn.	22
						3 Dtsch. 3 Franz.						4 Franz.			4 Dtsch. 8 Latein.			22
4 Chorgesang																		
						2 Singen			2 Singen		2 Singen		2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	18
	2 Zeichnen					2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.			18
						1 Schreiben						2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.			9
													2 Naturg.			2 Naturg.		4

an dem Seminarkandidaten Herrn Wenckebach erteilt.

c. Vorschule, Winterhalbjahr 1905/1906.

Lehrer.	Ordinarius in	1A.	1B.	2A.	2B.	3A.	3B.	4A.	4B.	5A.	5B.	6A.	6B.	Summa.
1. Dr. Noetel, Direktor.														
2. Clausnitzer, Oberlehrer.	1A.	3 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen												12 Std.
3. Lübck, 2. Lehrer.	2B.				2 Relig. 10 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen						1 Deutsch 1 Singen			23 Std.
4. vacat. Vertreter: Kandidat Pritzsche.	6A.											8 Deutsch 6 Rechn.		14 Std.
5. Lüben, 4. Lehrer.	2A.			2 Relig. 10 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen						1 Deutsch 1 Singen				23 Std.
6. vacat. Vertreter: Lehrer Bode.	4A.							9 Deutsch 5 Rechn. 1 Schreib. 1 Singen						16 Std.
7. Kunert, 6. Lehrer.	1B.		2 Relig. 10 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen 2 Turnen											23 Std. und 1 Inspekt. = 24 Std.
8. Gehrman, 7. Lehrer.	3A.	2 Relig. 7 Deutsch 2 Turnen				7 Deutsch 5 Rechn.								23 Std. und 1 Inspekt. = 24 Std. 6 Std. Turnen im Gymnasium.
9. Rippich, 8. Lehrer.	3B.			2 Turnen			2 Relig. 9 Deutsch 5 Rechn. 2 Schreib. 1 Singen							21 Std. u. 4 Std. Naturkunde im Gymnasium und 1 Inspekt. = 26 Std.
10. Knabe, 9. Lehrer.	4B.							2 Religion 2 Schreib.	7 Deutsch 5 Rechn.					16 Std. u. 10 Std. Schreib. i. Gymn. = 26 Std. 6 Std. Turnen im Gymnasium
11. Herrmann, 10. Lehrer.	5A.						1 Schreib.			2 Religion				17 Std. u. 10 Std. Schreiben im Realgymnasium = 27 Std. 3 Std. Turnen im Realgymnasium
12. Niemeyer, 11. Lehrer.	6B.								2 Deutsch 3 Schreib. 1 Singen			2 Religion 1 Deutsch 9 Deutsch 1 Singen	6 Rechn.	24 Std. u. 2 Std. Erkunde im Realgymnasium = 26 Std.
13. Richter, 12. Lehrer.	5B.				2 Turnen	2 Relig. 2 Deutsch 8 Schreib. 1 Singen					8 Deutsch 6 Rechn.			24 Std. u. 2 Std. Erkunde im Realgymnasium = 26 Std.

Anmerkung. Im Sommerhalbjahr 1905 waren die Ordinariate nebst den entsprechenden Lektionen in folgender Weise verteilt: Clausnitzer in 1A, Lübck in 1B, Pache in 5A, Lüben in 2A, Werdermann in 4A, Kunert in 2B, Gehrman in 3A, Rippich in 4B, Knabe in 3B, Herrmann in 6A, Niemeyer in 5B, Richter in 6B.

3. Übersicht der erledigten Lehrstücke.

Die Lehraufgaben stimmen mit den Vorschriften der Lehrordnung von 1901 überein. Es folgt daher hier nur die Übersicht der in den Klassen Prima und Sekunda erledigten fremdsprachlichen Lektüre und der in denselben Klassen gestellten Aufgaben zu deutschen Aufsätzen.

Ober-Prima, Oster-Cötus.

Latein: Tacitus, *Historiae* a. B. IV und V; — Horaz, Oden a. B. III und IV; Sat. II, 6; Epist. I, 10, I, 16. — Cicero, *Phil.* I — Tacitus, *Germania* 1—27. — Horaz, Oden a. B. III und IV; Epist. I, 7, I, 2. — Griechisch: Thucydides, B. VI m. A. — Sophokles, *Ajax*. — Homer, *Ilias* XIV—XVII m. A. — Plato, *Laches*. — Homer, *Ilias* XVIII—XXIV m. A. — Französisch: *Romanciers français*, Bd. XXV. — Daudet, *Lettres de mon moulin*.

Ober-Prima, Michaelis-Cötus.

Latein: Cicero, *de oratore* — Horaz, Oden a. B. III und IV; Epist. I, 7 und I, 2. — Cicero, *Briefe*, a. B. I—III. — Tacitus, *Historiae* a. B. IV und V. — Horaz, Oden a. B. III und IV, Sat. II, 6; Epist. I, 7, I, 10, I, 16. — Griechisch: Plato, *Menexenus*. — Homer, *Ilias* XX—XXIV. m. A. — Thucydides I m. A. — Sophokles, *Ajax* — Homer, *Ilias* XIV—XIX m. A. — Französisch: Daudet, *Lettres de mon moulin*. — *Romanciers français*, Bd. XXV.

Unter-Prima, Oster-Cötus.

Latein: Tacitus, *Annales* a. B. I und II. — Horaz, Oden a. B. I und II, Sat. II, 1; Epist. II, 1, II, 2; Sat. I, 6. — Cicero, *in Verrem, actio* II, lib. V. — Horaz, Oden a. B. I und II; Sat. I, 9, 1, 4, aus den Epoden. — Griechisch: Demosthenes, 1. und 2. Olynth. Rede; — aus der Kranzrede. — Homer, *Ilias* I—IX m. A. — Plato, *Apologia*. — Sophokles, *Antigone* — Homer, *Ilias* VII—XII m. A. — Französisch: Corneille, *Cinna*. — Molière, *Malade imaginaire*.

Unter-Prima, Michaelis-Cötus.

Latein: Cicero, *Briefe* a. B. I—III. — Horaz, Oden a. B. I und II. Sat. I, 9, 1, 4, aus den Epoden. — Tacitus, *Annales* I und II m. A. — Horaz, Oden a. B. I und II; Sat. II, 1; Epist. II, 1, Sat. I, 6. — Griechisch: Plato, *Apologia*. — Sophokles, *Antigone*; Homer, *Ilias* VII—XII. m. A. — Demosthenes, 1. und 2. Olynth. Rede, aus der Kranzrede. — Homer, *Ilias* I—VII m. A. — Französisch: Molière, *le Tartuffe*. — Racine, *Athalie*.

Ober-Secunda, Oster-Cötus.

Latein: Livius XXI und XXII m. A. — Vergil, *Aen.* I und IV m. A. — Cicero, *Cato maior* m. A. — Sallust, *Bell. Cat.* m. A. — Vergil, *Aen.* VI m. A.; *Eclog.* 1 und 9. — Griechisch: Herodot, a. B. VI, VII, VIII, IX. — Homer, *Od.* VII—XI m. A. — Lysias, *in Agoratum* m. A.; — Xenophon, *Memor.* I, 1 u. 2. — Homer, *Od.* XIII—XXIII m. A. — Französisch: Jacques Naurouze, *L'ôtage*.

Ober-Secunda, Michaelis-Cötus.

Latein: Sallust, *Jugurtha*. — Vergil, *Aen.* VI, IX m. A. — Livius XXI und XXII m. A. — Vergil, *Aen.* VI, VII, VIII, XII m. A. — Griechisch: Lysias, *in Agoratum*, — Xenophon, *Memor.* I, 1 und 2 — Homer, *Od.* XIII—XXIII m. A. — Herodot, a. B. VI, VII, VIII, IX. — Homer, *Od.* VII—XII m. A. — Französisch: Hérisson, *Journal d'un officier d'ordonnance*. — Daudet, *Le Petit Chose*.

Unter-Secunda, Oster-Cötus.

Latein: Cicero, in Catilinam I und III; — Ovid, Metam. a. B. XII und XIII; Tristia IV, 10. I, 1 und 3. — Livius, a. B. I und II — Vergil, Aen. I und II m. A. — Griechisch: Xenophon, Anab. III, 1, 3, 4, 5 IV, 1 — Homer, Od. I. — Xenophon, Anab. IV, 6, 7, 8; Hellen. a. B. V. und VI. — Homer, Od. V und VI. — Französisch: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit, ch. 1—11, 12—19.

Unter-Secunda, Michaelis-Cötus.

Latein: Livius I und II m. A. — Vergil, Aen. I und II m. A. — Cicero, de imp. Cn. Pompei m. A.; in Catilinam I. — Ovid, Metam. XIII und XIV m. A.; Tristia IV, 1, I, 1 und 3. — Griechisch: Xenophon, Anab. IV, 6, 7, 8; Hellen. V m. A. — Homer, Od. V und VI. — Xenophon, Anab. III, Homer, Od. I und V. — Französisch: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit, ch. 13 und 16—19; ch. 1—12 m. A.

Ein evangelischer Schüler ist vom Religionsunterricht dispensiert gewesen. (Konfirmandenstunden.)

4. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

OIO. 1. Die Bestimmung des Stadttores nach Schillers Epigramm: „Schmeichelnd locke das Tor den Wilden herein zum Gesetze; froh in die freie Natur führ' es den Bürger heraus!“ — 2. Die drei Einheiten in Goethes Götz und Iphigenie. — 3. Konzentration und Stetigkeit der Handlung in Shakespeares „Julius Caesar“ (Kl. A.) — 4. Brutus' innere Wandlungen. — 5. Würde die Macbeth-Tragödie auch ohne die Einführung der Hexen denkbar sein? — 6. Welche Momente hebt Goethe in „Dichtung und Wahrheit“ als besonders einflussreich für seine religiöse und wissenschaftliche Entwicklung im Elternhause hervor? (Kl. A.) — 7. Welches Bild entwirft Shakespeare in Julius Caesar von Mark Anton? — 8. Ist Oktavio Piccolomini im Sinne der Hamburgischen Dramaturgie ein Bösewicht?

OIM. 1. Welches sind die Beweggründe für die Handlungsweise des Marquis Posa, und warum muß er zugrunde gehen? (Nach Schillers Drama und seinen Briefen über Don Carlos.) — 2. „Sieht man am Hause doch gleich so deutlich, wes Sinnes der Herr sei,“ angewendet auf Goethes Vaterhaus. (Kl. A.) — 3. Wie ist der Ausspruch des Aristoteles gemeint, daß die Poesie philosophischer sei als die Geschichte? — 4. (Ab.-Th.) Wie offenbart sich in Goethes „Iphigenie“ die siegende Macht der Wahrheit? — 5. Wie unterscheiden sich Horaz und Klopstock als Odenmacher? — 6. Wie läßt sich durch Beispiele aus der Nationalliteratur beweisen, daß der gute Schriftsteller immer die Erleuchteten und Besten seiner Zeit und seines Landes im Auge habe? (Kl. A.) — 7. Was ist von dem Worte zu halten: „Der Augenblick nur entscheidet über das Leben des Menschen und über sein ganzes Geschick?“ — 8. (Ab.-Th.) Wie verhält sich Goethe in Straßburg der Persönlichkeit und den Anschauungen Herders gegenüber? (Nach „Dichtung und Wahrheit“.)

UIO. 1. Die sittlichen Grundgedanken in Schillers Balladen. — 2. Welche Anforderungen stellt Lessing an die Fabel? (Klassenarbeit.) — 3. Inwiefern liegt in den Worten Don Manuels: „Geflügelt ist das Glück und schwer zu binden; nur in verschloß'ner Lade wird's bewahrt; das Schweigen ist zum Hüter ihm gesetzt“ eine tragische Ironie? — 4. Die kulturfördernde Bedeutung des Meeres. — 5. Wie erklären sich die Unterschiede zwischen der Laokoongruppe und Vergils Darstellung aus der verschiedenen Absicht des Bildhauers und des Dichters? — 6. Die Bedeutung der Bruder Martin-Szene in Goethes „Götz von Berlichingen“ (Klassenarbeit.) — 7. Die erste Unterredung zwischen Götz und dem gefangenen Weisingen in Goethes Drama. — 8. a) Der dramatische Aufbau von Lessings Philotas. b) Die Vorfabel in Lessings Nathan dem Weisen.

UIM. 1. Welchen Nutzen bringt uns das Studium der Geschichte? — 2. Wie schildert die erste Szene von Goethes „Egmont“ die politische Lage der Niederländer? (Klassenaufsatz.) — 3. Der Charakter des niederländischen Volkes in Goethes „Egmont“. — 4. „Im Kriege selber ist das letzte nicht der Krieg“. — 5. Wie definiert Lessing in seiner Abhandlung: „Vom Wesen der Fabel“ den Begriff: „Handlung“? — Oder: „Auch der Schmerz ist Gottes Bote.“ — 6. Aus welchen äußeren und inneren Gründen erklärt sich die Gemütsstimmung Beatrices in der ersten Szene des zweiten Aufzuges von Schillers „Braut von Messina?“ (Klassenaufsatz.) — 7. Glauben wir am Schlusse des ersten Aufzuges von Schillers „Braut von Messina“ an eine dauernde Versöhnung der feindlichen Brüder?

OIO. 1. a) Durch welche Mittel wufste Kyros es durchzusetzen, dafs die griechischen Söldner ihm auf seinem Zuge nach Babylon folgten? b) Was erfahren wir aus dem ersten Gesange der Odyssee über die Schicksale des Odysseus? — 2. Siegfried. — 3. Treue und Untreue im Nibelungenliede. (Klassenaufsatz.) 4. Die Natur in der mittelhochdeutschen Lyrik. (Nach den gelesenen Liedern.) — Inwiefern sind Kenntnisse besser als Reichtum? — 6. Hermanns Vaterstadt. (Nach Goethes „Hermann und Dorothea“). — 7. Welche Forderungen stellt Quistenberg an Wallenstein, und wie weist dieser sie zurück? (Klassenaufsatz.) 8. Stets ist die Sprache kecker als die Tat.

OIIM. 1. Der deutsche Familiensinn in „Hermann und Dorothea“. — 2. Wie erfüllt Wallensteins Lager die Voraussage des Prologes: „In den kühnen Scharen, die sein Befehl gewaltig lenkt, sein Geist beseelt, wird auch sein Schattenbild begegnen“? — 3. „Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wir sie“ (Klassenarbeit). — 4. a) Quistenberg im Lager Wallensteins. b) Die Bedeutung der Kellermeister-Szene in den Piccolomini. — 5. Die Schürzung und Lösung des Knotens in Lessings „Minna von Barnhelm“. — 6. Mit welchem Rechte nennt Goethe den „Handschuh“ von Schiller ein „Nach- und Gegenstück“ zum „Taucher“? — 7. Charakter und Schicksal Rüdigers von Bechlar. — 8. Ähnliche und entgegengesetzte Züge im ersten und zweiten Teile des Nibelungenliedes.

UIIO. 1. Inhalt von Geibels Gedicht „Sanssouci“. — 2. Drei Bilder aus Uhlands „Des Sängers Fluch“. — 3. (Kl.-A.) Baumgartens Schicksale nach dem ersten Aufzuge von Schillers „Wilhelm Tell“. — 4. Der Nutzen der Wälder. — 5. Ist der Fischer in „Wilhelm Tell“ IV, 1 derselbe wie der Fischer Ruodi in I, 1? — 6. Läßt sich nach dem Prologe der romantische Charakter der „Jungfrau von Orleans“ erweisen? — 7. (Kl.-A.) Philipp von Burgund (nach dem dritten Aufzuge der „Jungfrau von Orleans“). — 8. Die Erstürmung der Taochenfestung durch die Griechen (nach Xenophons Anabasis IV, 7).

UIIM. 1. Die Fürsorge preussischer Könige für ihr Volk. — 2. Keine Rose ohne Dornen. — 3. (Klassenarbeit.) Dramatischer Aufbau und Inhaltsangabe des 3. Aufzuges der „Jungfrau von Orleans“. — 4. Vor welchen Verlusten bewahrte Pompeius die Römer im dritten Mithridatischen Kriege? — 5. Die Mängel der Disziplin im Söldnerheere des Kyros. (Nach Anab. I und II). — 6. Nach welchen Gesichtspunkten lassen sich die Gedichte der Dichter aus der Zeit der Befreiungskriege ordnen? — 7. (Klassenarbeit.) Die Anfangsszene in Schillers „Tell“. — 8. Zusammenhang und Bedeutung der vierten Szene des ersten Aufzuges von Schillers „Tell“.

5. Aufgaben zu den deutschen und mathematischen Abiturientenarbeiten.

1. Ostern 1905. Deutsch: Inwiefern fördert die Kenntnis der Geschichte die Liebe zum Vaterlande? — Mathematik: a) Wie groß ist die von den Kurven $y^2 = 6x$ und $x^2 + y^2 = 16$ begrenzte Fläche? — b) Jemand erbt eine $n = 30$ Jahre laufende Rente von $r = 1267,50$ M., hebt sie aber $m = 10$ Jahre lang nicht ab; welche Rente kann er dann weitere m Jahre hindurch beziehen, wenn $p = 4\%$ Zinsen gerechnet werden? — c) In Berlin ($\varphi = 52^\circ 30'$) wird 10 Uhr abends die Höhe $h = 43^\circ 17'$ und das Azimut $a = 42^\circ 41'$ des Sternes Regulus gemessen; gesucht wird seine Deklination und die Zeit seiner Kulmination. — d) Ein Quadrat hat die Seite $2a = 20$ cm; über drei seiner Seiten sind nach außen Halbkreise konstruiert; wie groß wird der Inhalt des Körpers, der durch Rotation dieser Figur um die vierte Seite entsteht? — 2. Michaelis 1905. Deutsch: Wie offenbart sich in Goethes „Iphigenie“ die siegende Macht der Wahrheit? — Mathematik: a) Um den auf der positiven Seite liegenden Brennpunkt der Hyperbel $16x^2 - 9y^2 = 144$ ist ein Kreis mit dem Halbmesser $r = 8$ beschrieben; in welchen Punkten und unter welchem Winkel schneiden sich die beiden Linien? — b) Bei einer biconvexen Linse mit dem Brechungs-Exponenten $n = \frac{3}{2}$ und den Krümmungshalbmessern $r_1 = 12$ cm, $r_2 = 20$ cm ist ein senkrecht zur Achse stehender Gegenstand von seinem reellen Bilde 80 cm entfernt; wie weit sind Gegenstand und Bild von der Linse entfernt? — c) Wo schneidet der größte Kreis, der durch Berlin ($\varphi = 52^\circ 30,8' N.$, $\lambda = 13^\circ 23,7' O$) und Sydney ($\varphi_1 = 33^\circ 51,7' S.$, $\lambda_1 = 151^\circ 12,4' O$) geht, den Äquator? — d) Ein Ellipsoid ist durch Drehung einer Ellipse mit den Halbachsen $a = 5$ cm, $b = 4$ cm um ihre kleine Achse entstanden; wie groß ist der Inhalt des eingeschriebenen Kegels, dessen Spitze in dem einen Endpunkt der kleinen Achse liegt, und dessen Seiten durch die Brennpunkte der Ellipse gehen?

6. Jüdischer Religionsunterricht.

Der jüdische Religionsunterricht, der in den Räumen und unter der Aufsicht der Anstalt für die jüdischen Schüler des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums und des Kaiser-Wilhelms-Real-Gymnasiums stattfindet, wird von den Herren Dr. Baneth und Flanter in drei Abteilungen erteilt, deren erste die Klassen von Unter-Sekunda an aufwärts (Baneth), die zweite die mittleren Klassen (Baneth), die dritte die unteren Klassen (Flanter) umfaßt.

7. Technischer Unterricht.

Turnen. Die Anstalt war im Sommer von 541, im Winter von 522 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
	im S. 73	im W. 76	im S. 3	im W. 4
auf Grund ärztlicher Zeugnisse	-	-	-	-
aus anderen Gründen	- 76	- 11	-	-

	zusammen im S.	149	87	im S. 3	4
also von der Gesamtzahl der Schüler	"	27,5%	16,7%	" 0,6%	0,8%

Es bestanden bei 18 Schulklassen 12 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 25, zur größten 52 Schüler.

Außer zwei besonderen Vorturner- bez. Anmännerstunden waren im S. wie im W. wöchentlich 3 Turnstunden angesetzt.

Diese erteilten im S. die Herren: Prof. Dr. Dittmar (Musikabteilung), Oberl. Dr. Viereck (Prima, Sekunda), Oberl. Dimmling (Tertia, Vorturner), Vorschull. Gehrman (Quinta), Vorschull. Knabe (Sexta) Turnl. Haesler (Quarta, Anmänner); im Winter: Prof. Dr. Dittmar (Musikabteilung), Oberl. Dr. Viereck (Prima, Obersekunda), Oberl. Dimmling (Quarta, Vorturner, Anmänner), Vorschull. Gehrman (Quinta O, Sexta O), Vorschull. Knabe (Quinta M, Sexta M), Turnlehrer Haesler (Untersekunda, Tertia).

Am 28. August fand ein Wettturnen statt; beim Schlussturnen am 28. September erhielten die Erinnerungsmedaille der Abiturient Schneider, die Oberprimaner Liehr und Gerhard Rocholl und der Unterprimaner Hermann Rocholl.

Die an der Anstalt bestehende Rudervereinigung zählt augenblicklich 53 Mitglieder. Am 30. September wurde die interne Regatta abgehalten. Die Ausgaben beliefen sich im letzten Jahre auf 1302,85 Mk. An besonderen Zuwendungen erhielt der Verein von Herrn G. R. Dr. Noetel 20 Mk., von Herrn Landrentmeister Frahm 30 Mk., von Herrn Davis 104 M., von Herrn Fabrikanten Collani 100 M., von Herrn Thielemann 10 M. Es wird wieder darauf aufmerksam gemacht, daß weniger bemittelte Schüler die Sportkleidung sowie die Eisenbahnfahrkarten unentgeltlich erhalten können.

Den Gesangunterricht erteilte der Musikdirektor Herr Prof. Hoffmann in wöchentlich 18 Stunden. Davon kamen vier Stunden auf die 1. Abteilung, eine für vierstimmigen Chorgesang, eine für den Sopran und den Alt, eine für den Tenor und eine für den Bass bestimmt, zwei auf die 2. Abteilung, welcher diejenigen Sänger der Klassen von Unter-Tertia aufwärts angehörten, welche nicht befähigt waren, in die 1. Abteilung aufgenommen zu werden. Die folgenden 6 Abteilungen, von denen jede wöchentlich 2 Stunden hat, waren für die Schüler der 6 unteren Klassen bestimmt, mit Ausschluss derjenigen Quartaner und ausnahmsweise auch Quintaner, welche nach ihren Leistungen der 1. Abteilung eingereiht waren.

Der fakultative Zeichenunterricht (Herr Mielke) umfaßte teils Freihandzeichnen nach Gips- und Naturmodellen, teils technisches Zeichnen. Es beteiligten sich im Sommer 4 Primaner, 2 Obersekundaner und 3 Untersekundaner; im Winter wurde er besucht von 6 Primanern, 4 Obersekundanern und 4 Untersekundanern.

Die Lehrstücke der Vorschule sind unverändert geblieben.

8. Zusammenstellung der im Gymnasium eingeführten Schulbücher.

1. Religion.

Bibel, Sonderausgabe des Neuen Testamentes	OIII.
Voll-Bibel.	UII bis OI.
Novum Testamentum graece	U und OI.
Klix, Christliches Gesangbuch	VI bis OI.
Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, ältere Bearbeitung	VI bis OIII.
Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religions-Unterricht	UII bis OI.

2. Deutsch.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis	VI bis OI.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, her. von Muff, I, II, III, IV, V, VI, neue Bearbeitung (1904)	VI bis UII.
Kluge, Geschichte der deutschen National-Literatur	OII bis OI.

9. Zusammenstellung der in der Vorschule eingeführten Schulbücher.

1. Religion.	
Schulz, Otto, Biblisches Lesebuch von G. A. Klix	1 und 2.
Memorierstoff für den Religionsunterricht	6 bis 1.
2. Deutsch.	
Unterrichtsstoff für die deutsche Grammatik und Orthographie,	
1. Heft	5 und 6.
2. Heft	4.
3. Heft	3.
4. Heft	2.
5. Heft	1.
Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten, herausgegeben von Dr. Muff.	
II. Abteilung — für Septima	1 und 2.
I. Abteilung — für Oktava	3 und 4.
Fechner, Erstes Lesebuch	5.
Pache, Neue Fibel	6.
3. Rechnen.	
Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen,	
1. Heft	5 und 6.
2. Heft	3 und 4.
3. Heft	1 und 2.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

13. Mai 1905. Der Konfirmanden-Unterricht ist in den siebenstündigen Unterricht des Dienstags und Freitags mit einzurechnen.

13. Juni 1905. Betr. die Heranziehung der Kreisärzte.

27. Juli 1905. Mitgeteilt die Ordnung der Verhältnisse der anstellungsfähigen Schulumtskandidaten.

21. Juli 1905. Das Fehlen der katholischen Schüler an den besonderen Feiertagen ihrer Kirche ist auf den Zeugnissen nicht als Unterrichtsversäumnis aufzuführen.

12. August 1905. Aufmerksam gemacht auf die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht.

5. August 1905. Aus schultechnischen Gründen ist es nicht statthaft, daß Schüler Mitglieder des Deutschen Flottenvereins werden.

19. August 1905. Das Schulgeld ist erst nach Beginn des betreffenden Schul-Vierteljahres zu erheben.

30. August 1905. Auf Befehl Sr. Majestät fällt am Tage der Herbstparade der Unterricht aus.

12. Dezember 1905. Ferienordnung für das Jahr 1906.

Osterferien:	Schluss des Schuljahres:	Sonnabend, den 7. April,
	Anfang „ „	Dienstag, den 24. April;
Pfingstferien:	Schluss „ Unterrichtes:	Freitag, den 1. Juni,
	Anfang „ „	Donnerstag, den 7. Juni;
Sommerferien:	Schluss „ „	Freitag, den 6. Juli,
	Anfang „ „	Dienstag, den 14. August;
Herbstferien:	Schluss „ Sommerhalbjahres:	Sonnabend, den 29. September,
	Anfang „ Winterhalbjahres:	Dienstag, den 9. Oktober;
Weihnachtsferien:	Schluss „ Unterrichtes:	Sonnabend, den 22. Dezember,
	Anfang „ „	Dienstag, den 8. Januar 1907;
Osterferien:	Schluss „ Schuljahres:	Sonnabend, den 23. März,
	Anfang „ „	Dienstag, den 9. April.

7. November 1905. Der Schulamtskandidat Diegner wird der Anstalt zur unentgeltlichen Beschäftigung überwiesen, solange ihm nicht ein anderweitiger besoldeter Lehrauftrag zuteil wird. Von Michaelis an ist seine Beschäftigung an der Friedrich-Werderschen Ober-Realschule genehmigt.

11. Januar 1906. Der Professor Dr. Kirchner wird zunächst bis Ende März d. Js. bei dem philologischen Proseminar der hiesigen Universität beschäftigt sein. Zu seiner Entlastung wird der Anstalt der Seminar-Kandidat Dr. Wenckebach überwiesen.

III. Zur Chronik der Anstalt.

Seine Majestät der Kaiser und König haben die Gnade gehabt, auch in diesem Jahre der Anstalt wiederholt Sonderabzüge der neuesten Schiffstabellen zu überweisen, die unserer Turnhalle nunmehr zum besondern Schmuck gereichen, und zu Allerhöchst Ihrem Geburtstage acht Bücherprämien zu verleihen, durch welche besonders gute Schüler der oberen und mittleren Klassen ausgezeichnet wurden. Die Anstalt hat sich durch diese erneuten Erweisungen fortdauernder Allerhöchster Gnade in allen ihren Gliedern aufs höchste beglückt gefühlt.

Gegen Ende des Schuljahres, am 4. März 1904, fand ein Konzert unserer Kapelle statt, das, von Herrn Professor Dr. Dittmar vorbereitet und geleitet, bei der zahlreichen Zuhörerschaft verdienten Beifall erntete.

Mit dem Schluß des Schuljahres verließen uns Herr Oberlehrer Dr. Schwahn, der an das Gymnasium in Wittstock versetzt wurde, und der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Szamatolski, der, nachdem er mehrere Jahre hindurch der Anstalt ersprießliche, dankbar anerkannte Dienste geleistet hatte, zur Übernahme einer Lehrerstelle an der Deutschen Schule in Konstantinopel zunächst auf ein Jahr beurlaubt wurde. Ebenso verließen uns die Herren Seminar-Kandidaten Schneidenbach und Wülknitz, die den erkrankten Herrn Oberlehrer Hellgrewe erfolgreich vertreten hatten.

Bei Beginn des Schuljahres 1905 traten in den Lehrkörper der Anstalt ein Herr Professor Wilhelm Wiesner, seit Michaelis 1885 Oberlehrer am Gymnasium in Wittstock, und Herr Oberlehrer Dr. Hermann Grünhaldt, seit Michaelis 1897 Oberlehrer am Königlichen Pädagogium und Waisenhaus in Züllichau.

Leider war aber gleich im Anfang der Lehrkörper nicht vollzählig. Herr Professor Seckt und Herr Oberlehrer Pfeffer konnten ihre amtliche Tätigkeit, die sie kurz vor den Ferien hatten abbrechen müssen, noch nicht wieder aufnehmen. Zur Vertretung des Herrn Professor Seckt wurden außer den Herren Professoren Dittmar, Wiesner und Kleiber die Seminarkandidaten Herren Dr. Ernst Hoffmann und Reinhard Kluge herangezogen; die Lehrstunden des Herrn Oberlehrer Pfeffer wurden durch die Herren Professor Fricke, Professor Dittmar, Oberlehrer Hellgrewe, Oberlehrer Boock, Oberlehrer Viereck, Oberlehrer Grünhaldt, Oberlehrer Dimmling und Oberlehrer Fittig nach Möglichkeit versehen. Nach Pfingsten trat Herr Oberlehrer Pfeffer endgültig in seinen Unterricht wieder ein, die Vertretung des Herrn Professor Seckt erstreckte sich durch das ganze Sommerhalbjahr.

Am 8. und 9. Mai begingen wir die Erinnerung an Schillers Todestag. Am Montag fand vor Lehrern und Schülern und deren Angehörigen eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung statt, bei der die erste Gesangsklasse, das Bläserkorps und eine Anzahl von Schülern der oberen Klassen durch ihre wohl gelungenen, von den Herren Prof. Seckt, Prof. Dittmar, Prof. Kleiber, Oberl. Fittig und Prof. Hoffmann mit unermüdlicher Hingebung vorbereiteten Vorträge wiederholt den rauschenden Beifall der Zuhörerschaft fanden. Am Dienstag vormittag brachte in einer internen Feier Herr Professor Kleiber, der für den erkrankten Herrn Professor Seckt eingetreten war, den Schülern zum Verständnis, wodurch Schiller gerade auf die Jugend mächtig einwirkt. Am Montag vormittag waren die von dem Herrn Minister und durch die Vermittelung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums uns zur Verfügung gestellten Bücherprämien an Schüler aller Klassen zur Verteilung gelangt. — Auch in der Vorschule wurden die Knaben durch ihre Lehrer in der ihren Jahren entsprechenden Weise auf den Sinn des Festes hingewiesen.

Durch Allerhöchsten Erlafs vom 10. Mai wurde zu unserer besonderen Freude dem Herrn Professor Dr. Kirchner der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

Am 22., 23. und 24. Mai veranstaltete der Deutsche Flottenverein, Hauptausschuß für Berlin und die Mark Brandenburg, eine Schüler-Sonderfahrt nach Hamburg, Friedrichsruh und Kiel. Leider konnten von den 64 Schülern, die sich ursprünglich unter Zustimmung ihrer Eltern zur Beteiligung angemeldet hatten, nach wiederholter Verminderung der Zahl schließlichs nur 26 zugelassen werden. Dank der freundlichen

Gefälligkeit und Hilfsbereitschaft der Herren Oberlehrer Dimmling und Fittig, welche für unsere Schüler die Leitung und Aufsicht übernommen hatten, kamen die Vorbereitungen in der kurzen Zeit noch glücklich zustande; die Fahrt ging, wenn auch nicht ohne Anstrengung, doch glücklich und genussreich von statten und am Donnerstag früh waren alle Teilnehmer frisch und munter und wohlausgeschlafen wieder zur Stelle und durften die unterbrochene Schularbeit wieder aufnehmen.

Am Mittwoch, den 31. Mai, fiel der Frühjahrsparade wegen auf Allerhöchsten Befehl der Unterrichtsverwaltung aus.

Ebenso geschah es am Sonnabend, den 3. Juni, an dessen Nachmittag Ihre Hoheit die Herzogin Cecilie in Berlin einzog, und am Dienstag, den 6. Juni, an dessen Nachmittag die Trauung des Kronprinzenpaares stattfand.

Bei der Regatta am 24. Juni errang herkömmlicher Weise unser Ruderverein „Friedrich Wilhelm“ (Protektor Herr Professor Dr. Hempel) den ersten Preis im Schaurudern.

Für die Klassenspaziergänge war der 19. Juni in Aussicht genommen; mit Rücksicht auf die Unsicherheit der Witterung und der Gesundheitsverhältnisse wurde davon Abstand genommen; in einigen Klassen fand im zweiten Vierteljahr eine Entschädigung durch die Herren Ordinarien oder Turnlehrer statt.

Im August und September waren auf höhere Anordnung umfangreiche Nachforschungen über die endgültige Berufswahl der Abiturienten des Jahres 1894 vorzunehmen; ein einigermaßen ausreichendes Ergebnis zu erzielen gelang nur mit Hilfe der lebenswürdigen Gefälligkeit des Schriftwarts des Vereins ehemaliger Schüler der Anstalt, Herrn Eisenbahn-Praktikanten Hermann Schmidt; dem Unterzeichneten ist es eine angenehme Pflicht, dafür auch an dieser Stelle seinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

An der Wiederholung der Schüler-Sonderfahrt, die anfangs September stattfand, beteiligten sich natürlich nur ganz wenige Schüler.

Im Januar wurden dem Herrn Professor Dr. Kirchner, zunächst bis Ende März, Lehrstunden an dem philologischen Proseminar der hiesigen Universität übertragen; zu seiner Vertretung aus Anlaß dieser nicht nur ehrenvollen, sondern auch kraft- und zeitraubenden Beschäftigung wurde der Anstalt der Seminar-Kandidat Herr Dr. Wenckebach überwiesen.

Am 6. Januar sah sich Herr Oberlehrer Hellgrewe durch heftige Erkrankung genötigt, seinen Unterricht auf längere Zeit einzustellen. Seine Vertretung trugen die Herren Professor Frank, Professor Günther, Oberlehrer Oppler und Oberlehrer Dimmling.

Durch Erlasse vom 27. Januar wurde zu unserer herzlichen Freude den Herren Oberlehrern Hellgrewe, Pfeifer, Dr. Pfeffer, Dr. Schaar, Caesar und Dr. Grünhaldt von dem Herrn Minister der Charakter als Professor verliehen.

Die Königliche Vorschule mußte während des Sommerhalbjahres theils mit geringen Unterbrechungen, theils durchweg die Tätigkeit der Herren Pache und Werdermann entbehren. Sie wurden unter Heranziehung der Herren Amtsgenossen durch die Herren Elementarlehrer Bode und Predigtamts-Kandidat Pritzsche vertreten. Beide sollten zu ihrem Amte nicht wieder zurückkehren. Herr Pache starb am 29. August, Herr Werdermann trat am 1. Oktober in den Ruhestand.

Herr Pache hat, nachdem er von Ostern 1853 bis Ostern 1854 an der Stadtschule in Peitz, dann bis Ostern 1862 an der Königlichen Schule in Moabit gedient hatte, über 43 Jahre des Lehramtes an der Königlichen Vorschule gewartet, bis in sein 73. Lebensjahr hinein. Viele, die einst lernend zu seinen Füßen gesessen, schickten ihre Knaben zu ihm in den Unterricht, und sie taten es gern, denn sie wußten, ein wie guter und lieber Lehrer er ihnen gewesen war. Er war ein Lehrer von Gottes Gnaden. Wie wenige besaß er Gabe und Neigung, den kleinen Knaben die Kenntnisse, auf die es ankam, verständlich zu machen, einzuprägen und zur Geläufigkeit zu bringen. Die große Mehrzahl seiner Schüler rückten regelmäßig auf und kamen in der oberen Klasse leicht mit fort. Er war nicht minder darauf bedacht, die Knaben zu gesittetem Verhalten und artiger Sinnesweise zu gewöhnen. Sein Vorbild erleichterte den Knaben das Verständnis dessen, was er von ihnen wünschte, und willig folgten sie seiner mild-ernsten Leitung. Mit den Kindern waren die Eltern ihm herzlich zugetan; bei ihm fanden sie freundliches Eingehen auf ihre Anliegen, ihre Fragen und Klagen. Wie groß die Liebe und das Vertrauen waren, die er sich erworben, das bezeugten die Kundgebungen bei seinem Dienstjubiläum vor zwei Jahren und die allgemeine Freude bei Eltern und Schülern und der in freundschaftlicher Anhänglichkeit ihm ergebenden Amtsgenossen, als die Auszeichnung bekannt wurde, die ihm damals von Seiner Majestät dem Kaiser und König durch die Verleihung des Königlichen Kronen-Ordens zu teil wurde, das bezeugte ebenso die rührende Beteiligung bei seiner Bestattung am 1. September. Sein Andenken wird bei allen, die mit ihm in Berührung kamen, in Liebe und Ehre fortleben.

Herr Werdermann trat am 1. April 1869 im Alter von 27 Jahren in den öffentlichen Schuldienst an der Königlichen Vorschule ein, in hervorragender Weise ausgerüstet für das hiesige Amt mit seinen eigentümlichen Anforderungen und seinen besonderen Schwierigkeiten, im Besitz von Kenntnissen

weit über das Bedürfnis seiner dienstlichen Stellung hinaus, imstande und in Gefälligkeit bereit, auch außer dem engeren Kreise seines Berufes Kindern und Erwachsenen sich dienstbar und nützlich zu erweisen. In den letzten Jahren wurden durch Krankheitsanfälle und durch schwere Sorgen und viele Verdrießlichkeiten, die mit Dienst und Amt nur wenig zu tun hatten, seine Freudigkeit und Fähigkeit für die Schultätigkeit mehr und mehr beeinträchtigt, sodaß es als eine Erlösung für ihn erscheinen mußte, als der Widerstand, der seinen Übertritt in den wohlverdienten Ruhestand immer wieder hinzuhalten versuchte, endlich gebrochen war. Der Dank für seine Tätigkeit und die Anerkennung der von ihm geleisteten Dienste kam durch die Verleihung des Königlichen Kronen-Ordens zum Ausdruck. Wir wünschen ihm von Herzen einen ungestörten Lebensabend.

Ein dritter schwerer Schlag traf die Vorschule durch den Tod des Herrn Lübckey. Am 28. Oktober war er auf dem Wege zur Schule beim Besteigen eines Straßenbahnwagens ohne sein Verschulden von einem Omnibus überfahren worden; am 18. Dezember erlag er trotz sorgsamster Pflege seinen schweren Leiden. Am 30. September 1830 in Berlin geboren, bestand er seine erste Prüfung im Jahre 1855 so ausgezeichnet, daß ihm die zweite erlassen wurde; am 1. April 1858 trat er mit der Berufung an die Königliche Vorschule in den öffentlichen Schuldienst. Seitdem war er unser fast 48 Jahre lang; er hoffte wohl noch immer sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum feiern zu können. Mit ganzer Seele hing er an seiner Lehrtätigkeit. Sein klarer Verstand war bald genug in die Schwierigkeiten der Methodik gerade des Unterrichtes bei kleinen Knaben eingedrungen, seine Gewissenhaftigkeit half ihm immer von neuem sie überwinden; schöne Erfolge waren der Lohn, der ihn am meisten erfreute. Seine herzliche Gutmütigkeit suchte er gern unter dem äußeren Schein der Derbheit, auch Rauheit zu verbergen; sie kam doch immer wieder siegreich zum Durchbruch; nur seine scharf ausgeprägte Unparteilichkeit und Gerechtigkeit konnte sie nicht überwinden. Die ungeschminkte Geradheit seines Wesens machte ihn zu einem zuverlässigen Berater auch über die Grenzen seines Amtes hinaus. So war er ein geliebter Lehrer und ein wertgeschätzter Amtsgenosse. Seinem Andenken ist Liebe und Achtung gewiß.

Inmitten dieser trüben Zeit stand ein Tag froher Festesfreude. Herr Lüben beendete zu Michaelis sein hundertstes Halbjahr im öffentlichen Schuldienst. So versammelten sich denn am 29. September, dem letzten Unterrichtstage des Sommers, in der gütigst zur Verfügung gestellten Aula des Königlichen Kaiser Wilhelm-Real-Gymnasiums die sämtlichen Schüler der Königlichen Vorschule mit ihren Lehrern und den Direktoren der beiden Hauptanstalten. Herr Lüben war aus seiner Wohnung, wo ihm die Liebe der Amtsgenossen ein freundliches Festgeschenk gewidmet hatte, abgeholt worden; nunmehr betrat er, von dem Berichterstatter und Herrn Oberlehrer Clausnitzer geleitet, unter Orgelschall den Saal. Nach dem Gesange eines Verses von dem Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“, hielt der Direktor des Königlichen Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums zunächst an die Knaben eine Ansprache, in welcher er die Bedeutung des Festes ihnen verständlich zu machen versuchte, und überreichte dann unter Worten des Dankes, der Anerkennung und des Glückwunsches dem Herrn Jubilar die Insignien des von Seiner Majestät dem Kaiser und König ihm zu diesem Tage Allergnädigst verliehenen Königlichen Kronenordens. Es folgte wieder Choralgesang und dann die Rede des Herrn Oberlehrer Clausnitzer, die folgenden Gedankengang hatte:

Anschließend an das Lied: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ wies Redner auf die Bedeutung des Tages hin. Er bezeichnete ihn als einen Tag der Erinnerung, der Erfüllung und der Ermunterung.

Er führte aus, daß die Erinnerung des Jubilars an die langen 50 Jahre in seiner Seele heute besonders lebendig sein werde, daß die Stätte seiner Ausbildung, sein weiteres Arbeiten für die Vervollkommnung im Beruf, seine erfolgreiche Tätigkeit an der Königlichen Vorschule, namentlich aber sein reiches Familienleben an seinem Auge vorüberziehen würden dem Schriftwort gemäß: „Herr, ich gedenke der vorigen Zeiten.“

Weiter wies Redner darauf hin, daß dem Jubilar von den Wünschen und Hoffnungen, mit denen er als Jüngling in das Amt getreten sei, doch recht viele in Erfüllung gegangen seien. Seine Gewissenhaftigkeit und nie versagende Pflichttreue, sowie sein mildes, freundliches Wesen habe ihm die Liebe und Verehrung seiner Schüler, die Achtung von deren Eltern, die Hochschätzung seiner Kollegen und die Anerkennung seiner Behörde erworben; auch nach aufsen hin erfreue er sich einer geachteten Stellung, sodaß er heute aus dankbarem Herzen sprechen könne: „Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich.“

Von der Gegenwart aber lenke sich der Blick in die Zukunft. Da werde die bisher erfahrene Gnade ihm zur Ermutigung reichen, seinen Wanderstab zuversichtlich weiterzusetzen, alle kommende Mühe und Arbeit zu überwinden und in allen Wechselfällen des Lebens mit dem Psalmisten zu sprechen: „Dennoch bleibe ich fest an Dir!“

Redner gab dann dem Wunsche Ausdruck, daß es dem Jubilar vergönnt sein möge, sein Werk in bisheriger Weise noch lange weiterzuführen, und daß ihm, wenn er endlich nach treuer Arbeit den Hirtenstab aus der Hand lege, ein milder, lichter Lebensabend beschieden sein möge.

Er schloß mit dem Gebet: „So nimm nun meine Hände und führe mich, bis an mein selig Ende und ewiglich.“ —

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenzverhältnisse im Laufe des Schuljahres.

	A. Gymnasium.													B. Vorschule.																		
	OIO.	OIM.	UIO.	UIM.	OIIO.	OIIM.	UIIO.	UIIM.	OIIIO.	OIIIM.	UIIIO.	UIIIM.	IVO.	IVM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Summa	1A.	1B.	2A.	2B.	3A.	3B.	4A.	4B.	5A.	5B.	6A.	6B.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1905	23	19	25	19	32	20	36	40	30	35	31	34	37	31	34	27	47	43	563	31	30	38	39	28	29	33	33	34	34	30	32	391
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1904/1905	20	—	2	2	8	1	5	2	—	1	4	2	2	—	2	—	3	—	54	25	30	—	2	1	1	2	1	—	2	—	1	65
3a. Zugang zu Ostern 1905 durch Versetzung	17	—	20	—	22	—	24	—	22	—	28	—	29	—	37	—	—	—	199	36	35	27	27	30	31	34	31	28	29	—	308	
3b. Zugang zu Ostern 1905 durch Uebertritt aus dem Nebenotium	—	3	—	6	—	3	5	9	4	6	2	5	2	6	2	3	4	7	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3c. Zugang zu Ostern 1905 durch Aufnahme	—	—	1	1	1	2	1	—	—	1	3	—	—	2	—	—	20	2	34	—	2	2	2	2	2	1	1	2	1	24	25	63
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1905/1906	17	22	21	24	24	24	30	42	26	37	33	35	32	37	39	28	24	48	543	49	37	31	31	32	33	36	33	30	31	26	27	359
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1905	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1905	—	22	—	1	3	5	1	6	1	2	—	1	—	5	3	3	1	7	61	39	36	—	2	4	3	—	2	—	2	—	—	88
7a. Zugang zu Michaelis 1905 durch Versetzung	—	20	—	17	—	31	—	26	—	29	—	30	—	19	—	34	—	—	206	28	26	28	29	35	30	29	28	26	27	—	286	
7b. Zugang zu Michaelis 1905 durch Uebertritt aus dem Nebenotium	—	—	3	1	2	—	5	3	9	1	5	3	2	—	6	4	5	3	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7c. Zugang zu Michaelis 1905 durch Aufnahme	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	2	—	1	—	1	1	29	38	—	—	3	2	1	5	1	3	—	—	21	22	58
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1905/1906	17	20	23	18	25	31	32	29	34	30	36	35	34	20	38	39	27	34	522	31	27	34	34	37	36	31	32	27	28	21	22	360
9. Zugang im Winterhalbjahr 1905/1906	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr 1905/1906	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	5	—	—	—	—	1	2	2	—	—	—	2	—	7
11. Bestand am 1. Februar 1906	17	20	23	18	26	31	30	29	34	30	36	35	34	20	37	39	27	33	519	31	27	34	34	36	34	29	32	27	28	19	22	353
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	18,6	18,3	17,7	17,5	16,9	16,3	15,8	15,2	14,7	14,5	13,7	13,3	12,5	12,7	11,3	10,8	10,6	9,8	9,3	9,3	8,8	8,9	8,2	8,2	7,5	7,5	7,4	7,4	6,3	6,4		

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler des Gymnasiums.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommerhalbjahres 1905	393	20	2	128	475	57	11	278	28	3	80	361	26	2
Am Anfang des Winterhalbjahres 1905/1906	378	23	2	119	467	51	4	254	29	1	76	338	21	1
Am 1. Februar 1906	377	22	2	118	465	50	4	251	27	1	74	331	21	1

3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Ostern 1905.

No.	Name.	Geburts-		Religion.	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf.	
		Zeit.	Ort.		Stand.	Wohnort.	auf dem Gymna- sium Jahre.	in Prima Jahre.		
1.	Willibald Heiniger	23. März 1887	Berlin	evang.	Apotheker	Berlin	Berlin	9	2	Sprachen und Geschichte.
2.	Otto Heydtmann	19. Februar 1887	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
3.	Hans Denecke	11. Februar 1887	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
4.	Fritz Salomon	10. Mai 1886	Berlin	jüd.	prakt. Arzt, Professor	Berlin	Berlin	9 1/2	2 1/2	Rechtswissenschaft.
5.	Edgar Peters	29. Juni 1887	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	Berlin	9	2	Kaufmann.
6.	Fritz Hoffmann	30. März 1887	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	Berlin	9	2	Mathematik.
7.	Bruno Sergeois	1. März 1886	Berlin	evang.	Geh. Hofrat	Berlin	Berlin	9 1/2	2	Medizin.
8.	Erich Sergeois	1. März 1886	Berlin	evang.	Geh. Hofrat	Berlin	Berlin	9 1/2	2	Medizin.
9.	Felix Menzel	3. Mai 1886	Berlin	kathol.	Exp. Sekretär	Berlin	Berlin	9 1/2	2	Alte Sprachen und Geschichte.
10.	Johannes Haase	4. September 1885	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	Berlin	10	2	Geschichte und alte Sprachen.
11.	Kurt Nebelsieck	23. Dezember 1886	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
12.	Karl Döbel	7. Januar 1886	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	Berlin	9	2	Kaufmann.
13.	Kurt Walther	20. Juni 1886	Berlin	evang.	Rechnungsrat †	Berlin	Berlin	9 1/2	2	Medizin.
14.	Werner Hölitz	7. April 1886	Charlotten- burg	evang.	Kaufmann	Berlin	Berlin	9 1/2	2	Kaufmann.
15.	Erich Riedel	28. März 1885	Berlin	evang.	Sanitätsrat	Berlin	Berlin	7 1/2	2 1/2	Rechtswissenschaft.
16.	Hans Collani	17. März 1886	Berlin	evang.	Kommerzienrat	Berlin	Berlin	10	2	Offizier.
17.	Fritz Ruden	8. Juli 1886	Berlin	evang.	Gastwirt	Berlin	Berlin	9	2	Bankfach.
18.	Karl Höner	6. August 1885	Berlin	evang.	Zahnkünstler	Berlin	Berlin	10 1/2	3	Medizin.
19.	Hans Frohns	31. August 1884	Berlin	evang.	Königl. Hof- Malermeister	Berlin	Berlin	11	3	Forstfach.
20.	Hans Janke	8. Januar 1884	Berlin	evang.	Verlags- buchhändler †	Berlin	Berlin	5	2 1/2	Literatur und Philosophie.

b) Michaelis 1905.

No.	Name.	Geburts-		Religion.	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf.
		Zeit.	Ort.		Stand.	Wohnort.	auf dem Gymna- sium Jahre.	in Prima Jahre.	
1.	Eberhard von Schenck	15. November 1887	Berlin	evang.	General	Berlin	4	2	Offizier.
2.	Erich Cohn	9. August 1887	Berlin	jüd.	Kaufmann	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
3.	Felix Bagel	14. Mai 1887	Düsseldorf	evang.	Verlags- buchhändler	Berlin	9	2	Geschichte.
4.	Fritz Baus	4. September 1887	Berlin	evang.	Rentier	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
5.	Karl Laué	9. Juli 1887	Berlin	evang.	Justizrat	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
6.	Heinrich Langer	3. Januar 1887	Berlin	jüd.	Bankier	Berlin	2 1/2	2	Philologie und Philosophie.
7.	Kurt Bergmann	30. Januar 1887	Berlin	jüd.	Kaufmann	Berlin	9 1/2	2	Kaufmann.
8.	Walter Kofsmann	10. Mai 1887	Berlin	evang.	Professor	Berlin	9 1/2	2	Naturwissenschaft.
9.	Fritz Rabenhorst	17. November 1885	Berlin	evang.	Rentier	Berlin	2 1/2	2	Philologie.
10.	Richard Schnell	28. Juni 1886	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	4	2	Theologie.
11.	Johannes Krause	3. August 1886	Berlin	evang.	Fabrikant	Berlin	9 1/2	2	Kaufmann.
12.	Fritz Cohn	27. Juni 1887	Berlin	jüd.	Kaufmann †	Berlin	9	2	Medizin.
13.	Gerhard Boehme	30. Juli 1887	Berlin	evang.	Bankier	Berlin	9	2	Kaufmann.
14.	Georg Maczkowsky	27. August 1884	Berlin	evang.	Rechnungsrat	Berlin	11 1/2	2 1/2	Ingenieur.
15.	Hans Schneider	26. Mai 1886	Berlin	evang.	Ingenieur	Berlin	9 1/2	2	Postfach.
16.	Werner Fuchs	8. September 1885	Allenstein	evang.	Eisenbahn- Bauinspektor a. D.	Berlin	9 1/2	2	Ingenieur.
17.	Gustav Koehler	9. August 1886	Braun- schweig	evang.	Reichsbank- Oberbuchhalter	Berlin	3	2	Ingenieur.
18.	Karl Kunert	24. Juni 1886	Berlin	evang.	Vorschullehrer	Berlin	10	2	Bankfach.
19.	Rudolf Claussen v. Finck	13. Juli 1887	Berlin	evang.	Kapitän z. S. a. D.	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
20.	Ernst Rothe	28. Mai 1885	Berlin	evang.	Hoflieferant	Berlin	11	2 1/2	Offizier.
21.	Georg Schindler	27. November 1884	Gr.-Strehlitz	jüd.	Kaufmann	Berlin	12	2 1/2	Rechtswissenschaft.
22.	Paul Schmid	2. Juli 1885	Berlin	evang.	General-Agent	Berlin	11 1/2	2 1/2	Medizin.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. (Kirchner.) Fortsetzungen: Literarisches Zentralblatt. Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten des Buchhandels. Theologische Literaturzeitung. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen. Monatschrift für höhere Schulen. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. Monumenta Germaniae Paedagogica. Kehrbach, Mitteilungen über deutsche Erziehungsgeschichte. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Neue Jahrbücher für das klass. Altertum, Geschichte, deutsche Literatur und Pädagogik. Historisch-philolog. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Rheinisches Museum. Hermes. Philologus. Archiv für lateinische Lexicographie und Grammatik. Archäologischer Anzeiger. von Sybel, Historische Zeitschrift. Allgemeine deutsche Biographie. Seidel, Hohenzollernjahrbuch. Lohmeyer, Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. Wiedemann, Annalen für Physik und Chemie. Beiblätter zu Wiedemanns Annalen. Poske, Zeitschrift für den Unterricht in Physik und Chemie. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Natur und Schule, Zeitschrift für den gesamten naturwissenschaftl. Unterricht. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Goethes Werke, Ausgabe der Goethe-Gesellschaft. Herders Werke, herausg. von Suphan. Pauly-Wissowa, Realencyklopädie des klassischen Altertums. Iwan von Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Roscher, Griechisch-römische Mythologie. Thesaurus linguae latinae. Gröber, Grundrifs der romanischen Philologie. Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften. Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik.

Anschaffungen. Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preußen. Berlin 1905. Calwer, Bibelkonzordanz, 1893. Hausroth, Luthers Leben, 2 Bde., 1904. Berger, Schiller, sein Leben und seine Werke, Bd. I. 1905. Kettner, Lessings Dramen, 1904. van Herwerden, Appendix lexic graeci suppletorii et dialectici, 1904. Judeich, Topographie von Athen (Iw. v. Müllers Handb. III, 2, 2). von Wilamowitz-Möllendorff, Griechische Tragödien, Bd. III, 1905. Isaeus ed. Thalheim, 1903. Dionysii Halicarnassei opuscula edd. Usener et Radermacher Vol. II 1, 1904. Mommsen, Reden und Aufsätze, 1905. Schiller, Geschichte der römischen Kaiserzeit, 3 Bde., 1887. Wernicke, Geschichte der Welt, 6 Bde., 1881—1898. Schiemann, Geschichte Rußlands unter Kaiser Nikolaus I., Bd. I. 1904. Höfler, Physik, 1904. Klein, Anwendung der Differenzial- und Integralrechnung auf Geometrie, 1902. Weber und Wellstein, Encyklopädie der elementaren Geometrie, 1905.

Geschenke: Vom Herrn Minister: Ascherson, Deutscher Universitätskalender 1904/5. Alt-Berlin, mit Einleitung von P. Lindenberg, 3 Mappen Ansichten 1904. A general view of the history and organisation of public education in the german empire. Translated from the german of W. Lexis by G. T. Tomson. E. Schmidt, Die Deutschen im Lande Posen. 1904. Schenckendorf und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 1905. Die höhere Schule und die Alkoholfrage, 1905. B. Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen, 1906. Vom Magistrat zu Berlin: Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin, 29. Jahrgang 1904. Bericht über die Gemeindeverwaltung der Stadt Berlin 1895—1900, 3. Teil. Von Herrn Direktor Kehr: Festschrift zur 200jährigen Jubelfeier der Ritterakademie Brandenburg. Von Herrn Dr. Fries: Fries, Beobachtungen zu Schillers Stil und Metrik, 1905. Von Herrn Dr. E. Hoffmann: Hoffmann, De Aristotelis Physicorum libri septimi origine et auctoritate. Dissertation, Berlin 1905. Von Herrn Oberlehrer Dr. Viereck: Viereck, Appiani historia Romana, Vol. II, 1905. Kroll et Viereck, Hermippi de astrologia liber, 1895. Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik, 1895. Von Herrn Professor Dr. Kleiber: Berliner philologische Wochenschrift. Jahrg. 25, 1905. Von Herrn Professor Dr. Kirchner: Wyttenbach, Opuscula varii argumenti 1821. Von Herrn Rechnungsrat Hobe: Zeitschrift des Königl. Preufs. statistischen Landesamtes 1904, 4. 1905, I.

Für die Lehrerbibliothek der Königlichen Vorschule (Clausnitzer) wurden neu angeschafft: Kräpelin, Naturstudien, Band I, II, III; Gansberg, Streifzüge durch die Welt der Großstadtkinder; Storck, Geschichte der Musik; Nelle, Geschichte des Kirchenliedes; Achenbach, Behandlung des Kirchenliedes; Pfaundler, Physik des täglichen Lebens; Jentsch, Unter dem Zeichen des Verkehrs; Wolgast, Das Elend unserer Jugendliteratur; Schnitzer, Kinderbuch für Mütter; Zache, Landschaften der Provinz Brandenburg; Graber, Geographie als Bildungsfach; Bismarck, Gedanken und Erinnerungen; Müller, Schiller, Intimes aus seinem Leben; Lübcke-Jemrau, Kunstgeschichte, Band IV; Vielhapper und Linsbauer, Bau und Leben der Pflanzen.

Die Schülerbibliothek des Gymnasiums (Dittmar) wurde in den 4 Quartalen vom 1. April 1905 bis Ostern 1906 benutzt von 85 bzw. 109 + 125 + 149 Schülern.

Angeschafft wurden: Jonas, Schillers Seelenadel; Bode, Goethes bester Rat; Wallace, Ben Hur; Moltke in seinen Briefen; Bode, Goethes Lebenskunst; Frommel, Aus des Lebens Leid und Freude; Müller-Bohn, Der eiserne Prinz; Geyer, Das Amulett; Heinrich, Albrecht der Bär; Scheibert, Kaiser Wilhelm I. und seine Zeit; Schuster, Die Chronik von Palästina; Deutschlands Jugend, Schülerzeitung, I. Jahrg.; May, Reiseerzählungen, Bd. 1, 2, 4, 12, 13, 18, 23; Seiler, Auf alten Kriegspfaden vor Paris; Weitzel, Die deutschen Kaiserpfalzen und Königshöfe; Seestern „1906“; Kauffmann, Deutsche Mythologie; F. Harder, Werden und Wandern unserer Wörter; Schiele, Deutscher Glaube; Chr. Harder, Homer, ein Wegweiser zur Einführung in Ilias und Odyssee; v. Kampen, Descriptiones nobilissimorum apud classicos locorum ser. I. ad Caes. de b. Gall.; Wörishöffer, Das Naturforscherschiff; Scheel, Deutschlands Seegeltung; Blümlein, Im Kampf um die Saalburg; Meyer, Mythologie der Germanen; Preller-Robert, Griechische Mythologie; Preller-Jordan, Römische Mythologie.

Geschenkt wurden: „Die Flotte“, Monatsblatt des Deutschen Flottenvereins, VII. Jahrg.; J. Verne, Das Land der Pelze; Werckmeister, Das XIX. Jahrhundert in Bildnissen, 5 Bde.; v. Enzberg, Nordpolfahrten Fritjof Nansens; Scipio, Ein deutscher Ritter; Woenig, Am Nil; Die Verfassung des Deutschen Reiches; Meyer, Auf der Sternwarte; Livingstone, Letzte Reise in Zentralafrika; Hertwig, Ostafrikanische Strandläufer; Landwehr, Charaktere aus der neueren deutschen Geschichte; Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen; Kohnt, Friedrich Schiller in seinen Beziehungen zur Musik und zu Musikern; Carlyle, Friedrich der Große, bes. von Linnebach.

Schüler-Bibliothek der Königlichen Vorschule (Kunert). Neu angeschafft wurde: Gustav Nieritz, Jugendbibliothek, Band 94—168.

Für das physikalische Kabinett (Frank) wurden angeschafft: Mehrere Apparate zur Polarisation, Interferenz und Spektralanalyse, ein Karton mit Blume zur Fluoreszenz und ein Mikrometer. Geschenkt wurden von dem Vater des verstorbenen Ober-Primaners Tobbye: Chemikalien, Reagenzgläser, Retorten und eine kleine Wage.

Für die Naturaliensammlung (Oppler) wurden angeschafft: Wiederkäuermagen, Haushahn, Kreuzspinne, Krebstiere, Zunge der Weinbergsschnecke (mikrosk. Präparat.). Auch wurde verschiedenes ausgebessert und ergänzt. Geschenkt wurde von den Herren Säuberlich: Hummer und Bärenschädel, Oberlehrer Dimmling: Fluszkrebs (zerlegt) und Zirbenzapfen, vom Primaner Kroner: Baumwollkapseln, von den Tertianern E. Meyer: Haubentaucher, O. Meyer: Seeigel und Belemniten, F. Meyer: Zapfen einer Cykadee und Rinde der Korkeiche, vom Quartaner Naumann: Schädel eines Hundsaffen, vom Quintaner Schnitzer: Haut der Klapperschlange, vom Sextaner Kochintke; Schwanz des Birkhuhns.

Anschaffungen für die Kartensammlung (Pfeiter): Gaebler, Deutsches Reich; v. Kampen, Gallia; Kgl. Mefsbild-Anstalt, Parthenon, 3 Ansichten. — Geschenke: 3 Flottentafeln, englische Flotte; Beelitz, Stammtafel der Hohenzollern; A. Regling, Saalburg; Palmedo, Circus maximus; Peters, Sophien-Moschee; H. Pfeifer, P. Modler, Truppenbewegungen 1757; Kuthe, Vohsen 1758; Iarchow 1759; Mrosk, Frühlingfeldzug 1813; Hilgendorf, Herbstfeldzug 1813; Hoffmann, Schlacht bei Leipzig.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Das Schülerstipendium, das dazu bestimmt ist, unbemittelten Schülern der Anstalt, besonders der oberen Klassen, falls sie sich dessen würdig erweisen, Unterstützungen zu gewähren, wobei nach den Statuten Ganz- oder Halbverwaiste bei sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug haben sollen, hat sich im verflossenen Jahre durch den Beitrag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. um 150 Mark vermehrt.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 31. Dezember v. Js. 27 250 Mk. in pupillarisch sicheren Wertpapieren und 345 Mk. 55 Pfg. in barem Gelde.

Aus dem Zinsertrage der Stiftung sind im Jahre 1905 an 6 Schüler 860 Mark als Stipendien verteilt worden.

2. Die Lehrerwitwen-Kasse des Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums, des Königlichen Kaiser Wilhelm-Realgymnasiums, der Königlichen Elisabeth- und der Königlichen Vorschule besafs am Schlusse des Jahres 1905 fünf Hypotheken von zusammen 77 500 Mark, ferner an Wertpapieren mit Einschluß des Lehmann'schen Legates 10 750 Mark und einen Barbestand von 2298,84 Mark. Die Zahl der Witwen betrug 20. An Zuwendungen erhielt die Kasse von Frau Professor Krönig und von Frau Professor Wagner die ihnen zustehende Pension von je 195 Mark, ferner von Herrn Vorschullehrer Gehrman 25 Mk. als Überschufs beim Verkauf seiner Gedichtssammlung und von Herrn Bankier Boehme aus Anlass des bestandenen Abiturientenexamens seines Sohnes 250 Mark.

3. Aus dem Ranke-Fonds wurden an mehrere Abiturienten Prämien verliehen.

4. Aus der Raumer-Stiftung erhielten mehrere Abiturienten und Primaner Prämien in Anbetracht ihrer Leistungen in den alten Sprachen.

5. An Universitätsstipendien sind zu vergeben jetzt zu Ostern das Noltesche Stipendium, dessen Kollator der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Vogel ist, das Ölrichssche Stipendium, dessen Empfänger bei der Abiturienten-Entlassung die beste lateinische Rede gehalten haben muß, und zwei Staatsstipendien; zu Michaelis ein Staatsstipendium; ausserdem wird zu Michaelis das einmalige Geschenk aus Staatsfonds und das Ölrichssche Viaticum verliehen.

6. Von einem Herrn, der sich die Nennung seines Namens verboten hat, empfing der Direktor mit herzlichem Dank eine namhafte Summe für einen wohlthätigen Zweck innerhalb des Schülerkreises.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Eltern unserer Schüler werden ersucht, auch ihrerseits darauf zu achten, daß nicht durch **Mitnahme** von Entbehrlichem das Gewicht der Schultaschen über das zulässige Maß gesteigert wird. Durch **hygienische Rücksichten** empfiehlt es sich überdies, die Taschen nicht unter dem Arm, sondern auf dem Rücken tragen zu lassen.

Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Das Schuljahr wird Sonnabend, den 7. April, um 8 Uhr mit der Verkündigung der Versetzungen und der Aushändigung der Zeugnisse geschlossen.

Das Sommerhalbjahr beginnt Dienstag, den 24. April, im Gymnasium um 8 Uhr, in der Vorschule um 11 Uhr.

Damit **Unzuträglichkeiten** vermieden werden, werden die Eltern unserer Schüler ersucht, dem Direktor im Februar, bez. im August Mitteilung zu machen, falls ihre Söhne im nächsten Halbjahr noch als Schüler der Obersekunda den Konfirmanden-Unterricht besuchen sollen.

Eine **Verlängerung** der Ferien wird den Schülern nur dann gewährt, wenn das bez. Gesuch rechtzeitig eingereicht wird und von einem ärztlichen Zeugnis, sowie von dem Nachweis für die **Notwendigkeit** der Auflösung des elterlichen Haushaltes unterstützt ist.

Der Direktor.

Dr. Noetel,

Geheimer Regierungs-Rat.

VII. Mitteil

Die Eltern unserer
Mitnahme von Entbehrlichem
hygienische Rücksichten emp
Rücken tragen zu lassen.

Anonyme Zuschrifte
Das Schuljahr wird
und der Aushändigung der

Das Sommerhalbjah
um 11 Uhr.

Damit Unzutraglic
dem Direktor im Februar
Halbjahr noch als Schüler

Eine Verlängerung
rechtzeitig eingereicht wir
Notwendigkeit der Auflös

und deren Eltern.

darauf zu achten, dafs nicht durch
ulässige Mafs gesteigert wird. Durch
unter dem Arm, sondern auf dem

der Verkündigung der Versetzungen

nasium um 8 Uhr, in der Vorschule

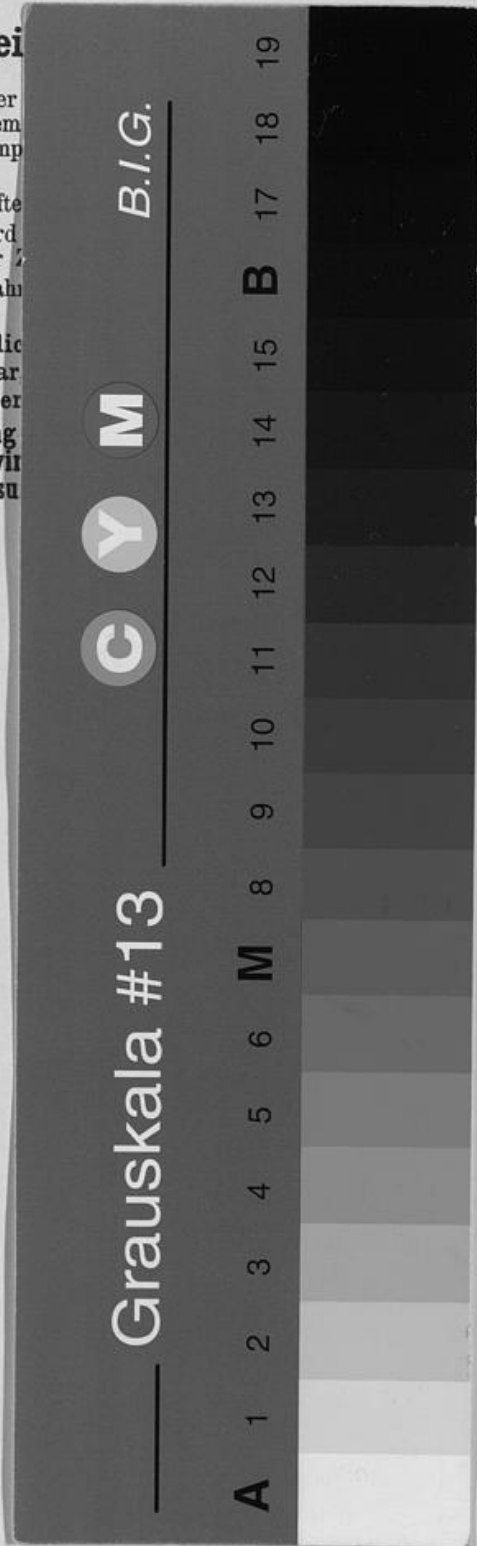
Die Eltern unserer Schüler ersucht,
den, falls ihre Söhne im nächsten
Unterricht besuchen sollen.

n gewährt, wenn das bez. Gesuch
sowie von dem Nachweis für die
etzt ist.

Der Direktor.

Dr. Noetel,

Geheimer Regierungs-Rat.



Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

C

Y

M

B.I.G.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Eltern unserer Schüler werden durch dieses Blatt in einem Maße mit den
 Angelegenheiten der Schule in Verbindung gesetzt, wie es bisher noch nicht
 geschehen ist. Es ist dies ein Schritt, der die Zusammenarbeit zwischen
 Eltern und Lehrern zu fördern und die Verantwortung für die
 Erziehung der Kinder zu teilen. Wir hoffen, dass diese
 Mitteilungen einen wertvollen Beitrag zur
 Verbesserung der Schularbeit leisten werden.
 Die Eltern sind gebittet, diese Mitteilungen
 sorgfältig zu lesen und bei Fragen
 mit dem Schulleiter in Verbindung
 zu treten.

Der Direktor
 Dr. J. J. J.